

Der Volkswirt.

Wirtschaftliche Wochenchronik.

13. Juni. Offizielle Erklärung über die Zuder-
versorgung in Oesterreich. — Verordnung über die
Militärlieferungsverträge. — Günstiger ungarischer
Saatenstandsbericht. — Ueberschreitung der 12-Mil-
liarden-Notengrenze der Bank von Frankreich.

14. Juni. Italienisches Ausfuhrverbot für
sämtliche Lebensmittel. — Der Ausweis über den
französischen Außenhandel der ersten fünf Monate
ergibt bei der Einfuhr einen Rückgang um 922 Mil-
lionen und bei der Ausfuhr eine Abnahme um
1652 Millionen Franken.

15. Juni. Zeitweilige Aufhebung österreichisch-
ungarischer Zölle auf verschiedene Artikel. — Die un-
garische Regierung erklärt, daß die kompetenten
Faktoren sich weder mit der Einführung eines Ge-
treidemonopols noch mit einer Getreidekonsumsteuer
beschäftigen. — Beginn der Ernte in Südungarn.

16. Juni. Das Ergebnis der ungarischen
Kriegsanleihe wird auf mehr als 1200 Millionen Kronen
geschätzt. — Premierminister Asquith teilt im Par-
lament mit, daß die Kriegskosten Englands täglich
2-6 Millionen Pfund (62-4 Millionen Kronen) be-
tragen und noch weiter steigen werden.

17. Juni. Eine Verordnung der ungarischen
Regierung verfügt, daß die Getreideernte sämtlicher
Produzenten vom Staate unter Eberre genommen
wird, um die Verpflegung der Bevölkerung und den
öffentlichen Bedarf zu sichern. — Gründung einer
Kriegsgetreide-Aktiengesellschaft in Ungarn mit
20 Millionen Kronen Kapital. — Der deutsche
Bundesrat beschließt, behufs Sicherung der Ernte in
Deutschland alle auf diese Ernte bezüglichen Kauf-
verträge für nichtig zu erklären.

18. Juni. Der Ausweis über den Außenhandel
Oesterreich-Ungarns im ersten Quartal zeigt eine
Besserung der Handelsbilanz infolge Abnahme des
Passivums um 40 Millionen Kronen. — Eine
italienische Kriegsanleihe von einer Milliarde Lire,
innerhalb 25 Jahren tilgbar, wird offiziell an-
gekündigt.

19. Juni. Zur gesicherten Durchführung der
Erntearbeiten werden militärische Beurlaubungen
von im Hinterlande befindlichen Mannschaften unter
bestimmten Voraussetzungen gewährt.